

Der Tiergerechtheitsindex (TGI 35 L)

Dr. Elfriede Ofner-Schröck

Abteilung für Tierhaltung und Aufstallungstechnik
Lehr- und Forschungszentrum Raumberg-Gumpenstein, Irdning (A)
www.raumberg-gumpenstein.at



Hintergrund

- ◆ 1985 von Prof. H. Bartussek entwickelt
- ◆ Weiterentwicklung – verschiedene Versionen
- ◆ Größte Bedeutung: TGI 35 L
- ◆ Derzeit verfügbar für: Rinder, Kälber, Mastschweine, Zuchtsauen, Legehennen (für Rinder und Legehennen auch in Englisch – ANI)
Download unter: www.raumberg-gumpenstein.at



raumberg gumpenstein LFZ Raumberg-Gumpenstein, Abt. Tierhaltung u. Aufstallungstechnik Elfriede Ofner-Schröck

Anspruch

- ◆ Index-System, das verschiedene Indikatorengruppen unter Berücksichtigung multifaktorieller, interdisziplinärer und ganzheitlicher Ansätze zu einem Bewertungssystem integriert
- ◆ Idee des "Gesamtbudgets": gewisser Ausgleich zwischen belastenden und entlastenden Faktoren (Kompensation)
- ◆ Kompensationsfähigkeit hat Grenzen!!! (Mindestanforderungen, die keinesfalls unterschritten werden dürfen)

raumberg gumpenstein LFZ Raumberg-Gumpenstein, Abt. Tierhaltung u. Aufstallungstechnik Elfriede Ofner-Schröck

Aufbau

- ◆ Fünf Einflussbereiche:
 - Bewegungsmöglichkeit
 - Sozialkontakt
 - Bodenbeschaffenheit
 - Licht, Luft und Lärm
 - Betreuungintensität



raumberg gumpenstein LFZ Raumberg-Gumpenstein, Abt. Tierhaltung u. Aufstallungstechnik Elfriede Ofner-Schröck

Bewertungsmodus & Ergebnisunterlagen

- ◆ Vor TGI-Erhebung: Einhaltung von Mindestbedingungen überprüft (TGI mit Vorbehalt)
- ◆ Bewertung erfolgt mit Punkten
- ◆ Je besser die Haltungsbedingungen desto mehr Punkte
- ◆ Für jeden Einflussbereich: Punktezahl
- ◆ Unterschiedliche Wichtung der Einflussbereiche
- ◆ Summenbildung: TGI-Wert
- ◆ Unterlagen:
 - 5 Erhebungstabellen + Erläuterungstext
 - Summenblatt, Übersichtsblatt



raumberg gumpenstein LFZ Raumberg-Gumpenstein, Abt. Tierhaltung u. Aufstallungstechnik Elfriede Ofner-Schröck

Beispiel: Einflussbereich I - Bewegungsmöglichkeit

Spalte	a			b	c	d	e	f
	Laufstallsysteme							
Punkte	Kühe enthornt	Kühe behornt	Jungvieh Mastvieh	Abiegen Aufreiben	Standmaße Spiel der Abbinde, mit Längs- und Querrichtung (cm)	Tagge/jahr insgesamt	Alpung, Weide	Tagge/jahr
3,0	≥ 8	≥ 9	≥ 6	bequem				≥ 270
2,5	≥ 7	≥ 8	≥ 5					≥ 230
2,0	≥ 6	≥ 7	≥ 4	mittel				≥ 180
1,5	≥ 5	≥ 6	≥ 3					Alpung ≥ 120
1,0			≥ 2,5		bequem	≥ 60/40	≥ 50	≥ 50
0,5				behindert	mittel	≥ 40/30		≥ 30
0	< 5	< 6	< 2,5	sehr behindert	beengt	< 40/30		

raumberg gumpenstein LFZ Raumberg-Gumpenstein, Abt. Tierhaltung u. Aufstallungstechnik Elfriede Ofner-Schröck

Beispiel: Einflussbereich V – Betreuungsintensität

Spalte Punkte	a	b	c	d	e	f	g
	Sauberkeit: Buchsen, Futter- und Tränkeein- richtungen ¹⁾	Technischer Zustand der Stalleinrich- tungen ²⁾	Zustand der Haut	Sauberkeit der Tiere	Zustand der Klauen	Techno- pathien	Tierge- sundheit
1,5					tadellos	keine	sehr gut
1,0	sauber	gut	gut		gut	wenig	gut
0,5	mittel	mittel	mittel	sauber	mittel	mittel	mittel
0	unzureichend	Mängel	unzureichend	mittel	unzureichend	häufig	schlecht
- 0,5	schmutzig	schlecht	schlecht	schmutzig	schlecht	sehr häufig	sehr schlecht

Summenblatt

Einfluss- bereiche	Spalten							Punkte- summen
	a	b	c	d	e	f	g	
I Bewegungs- möglichkeit	Laufstallsystem		Anbindehaltung		Auslauf Tag ³⁾ / Jahr	Weide Alm Tag ⁴⁾ / Jahr		
	Gesamt- bew. fläch.	Abliegen Aufstehen	Stande- maße	Spiel d. Anstäng.				
II Sozial- kontakt	Gesamt- bew. fläch.	Herden- struktur	Nach- zucht	Auslauf Tag ³⁾ / Jahr	Weide Tag ⁴⁾ / Jahr			
III Bochen- schaffmähigkeit	Weichheit	Sauberk.	Rutsch- sicherheit	Auslauf im Liege- bereich	Lärm	Auslauf Tag ³⁾ / Jahr	Auslauf Std./Tag	
IV Licht u. Luft	Licht	Luftqual. im Stall	Zugluft im Liege- bereich	Lärm	Auslauf Tag ³⁾ / Jahr	Auslauf Std./Tag		
V Betreu- ungs- intensität	Sauberkeit im Stall	Zustand der Stall- einricht.	Zustand der Haut	Sauberkeit der Tiere	Zustand der Klauen	Techno- pathien	Tier- gesund- heit	

Punktesummen - GESAMT = TGI =
TGI/V ja nein

Kategorisierung des TGI-Wertes – Qualitative Beurteilung

Punkte TGI 35L	BEURTEILUNGS- KATEGORIEN	SYMBOLE	SCHUL- NOTEN
>11	nicht tiergerecht	-	nicht genügd.
11 - 15	kaum tiergerecht		genügend
16 - 20	wenig tiergerecht		befriedigend
21 - 24	ziemlich tiergerecht		gut
25 - 28	tiergerecht		sehr gut
>28	sehr tiergerecht		ausgezeichnet

(Bartussek, 1990)

Einsatzzweck

- ◆ Zertifizierung:
 - Kontrolle der Tierhaltung auf biologisch wirtschaftenden Betrieben in Österreich
 - Privatwirtschaftliche Markenerzeugung (Wort-Bildmarke „tierschutzgeprüft“)
 - Investitionsförderung
- ◆ Gesetzgebung und Vollziehung Tierschutzrecht
- ◆ Beratungsinstrument (Schwachstellenanalyse, Betriebsoptimierung)

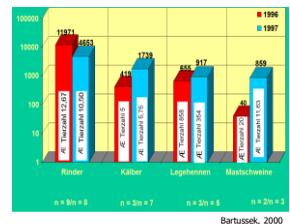


Zielgruppe

- ◆ Landwirtschaftliche Betriebe (Tierarten: Rinder, Schweine, Legehennen)
- ◆ Sowohl biologische als auch konventionelle LW
- ◆ Durchführung der Erhebung durch:
 - Unabhängige Kontrollstelle
 - Für Schwachstellenanalyse: auch Erhebung durch Landwirt möglich

Systemstatus / Praxiserfahrungen

- ◆ Umfangreiche Anwendung in der Praxis
- ◆ Zur Kontrolle der biol. Landw.: in den vergangenen Jahren in Österreich flächendeckend
- ◆ Österr. Legehennenhaltung: Marke „tierschutzgeprüft“
- ◆ Wissenschaftliche Evaluierung der Beurteilungsqualität



Abschließende Betrachtung – Tiergerechtheitsindex TGI 35 L

- ◆ Index-Beurteilungssystem
- ◆ Tiergerechtigkeit in fünf Einflussbereichen mit Punkten beurteilt
- ◆ Umfangreich in der Praxis angewendet
- ◆ Praktikabel: bei einem einzigen Kontrollbesuch einfach und schnell (30 bis 60 min.) erhebbar
- ◆ Ermöglicht die Aufdeckung von Schwachstellen im Haltungssystem
- ◆ Untersuchungsergebnisse zeigen eine hohe Erhebungsgenauigkeit und weisen auf eine gute Validität hin.
- ◆ Einflussbereich „Betreuungsintensität“ könnte durch Ergänzungen weiter verbessert werden.
- ◆ Anpassung des Beurteilungssystems an verschiedene Anwendungsbereiche ist möglich.